

## Erzähltheater im TAK

Zauberhaftes  
«Aschenputtel»

**SCHAAN** In der TAK-Märchenreihe «Grimm & Co.» verzaubert Katja Langenbahn mit der kommenden Neuproduktion alle jungen und junggebliebenen Zuschauer ab 5 Jahren mit dem auf der ganzen Welt bekannten Märchen «Aschenputtel». Ob Cinderella, Aschenbrödel oder Aschenputtel, das Märchen vom Mädchen mit den russgeschwärtzten Wangen ist ein Klassiker.

Das Leben von Aschenputtel ist grau und randvoll mit Arbeit. Die Stiefmutter und die garstigen Stiefschwester machen ihr das Leben zur unerträglichen Last. Während ihre Schwestern sich für den Ball auf dem Schloss schmücken, muss sie zu Hause bleiben und die Erbsen auslesen, die ihr die Stiefmutter in die Asche geschüttet hat. Mit Hoffnung, Lebensfreude und Hilfe eines Täubchens findet sie aber ihr Glück und wird endlich von ihrem traurigen Dasein erlöst. (pd/red)



«Aschenputtel»-Neuinszenierung mit Katja Langenbahn im TAK. (Foto: ZVG)

## Erzähltheater für Kinder ab fünf Jahren

- Was: Grimm & Co.: Aschenputtel mit Katja Langenbahn
- Wann: Samstag, den 17. März, 16 Uhr
- Wo: TAK, Schaan
- Mehr dazu: [www.tak.li](http://www.tak.li)

## Kunst als Sinneserlebnis

**Happening** Der Liechtensteiner Künstler Patrick Kaufmann lädt morgen zu Katalogpräsentation und Film nach Vaduz ein. Dies unter dem Titel: «pulse-Arbeiten 2017 bis 2009», die alle Sinne miteinbeziehen.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Patrick Kaufmann gehört zu denjenigen Künstlern, die sowohl mit der Natur als auch mit der Malerei ganzheitlich verbunden sind, «mit all meinen Sinnen», wie der Künstler unterstreicht. Seine aktuelle Ausstellung im Heiligkreuz 19 in Vaduz vereint daher alle Sinne mit Begriffen wie: hören, schmecken, riechen, sehen, spüren und fühlen. «So können die Besucher der Ausstellung durch den Film und durch die Werke - und eben auch gerade an der Vernissage - mit den leiblichen Genüssen all das verbinden», erklärt Kaufmann. Die Ausstellung beinhaltet eine Bilderschau aus den letzten neun Jahren, mit dem Übergang zu seinen aktuellen Werken. «Ich präsentiere auch das jüngste Werk, das ich vor einer Woche erstellt habe. Ebenso das Porträt über mein Wirken», verrät der Künstler, der bewusst nicht mehr preisgeben möchte.

## Eins mit den Werken

Auf die Frage hin, worin sich die Ausstellung von seinen ersten unterscheidet, antwortet der Künstler: «Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass ich mich in den neuen Bildern gefunden habe. Sozusagen hat die Suche nun ihren Anfang im Finden gelernt. Ein blaues Bild verlangt immer nach dem nächsten und hat kein Ende oder kennt keine Grenzen, da die Farbe



Patrick Kaufmann zeigt dieses Wochenende Arbeiten und einen Film nach Beendigung seiner Blauen Phase. (Foto: ZVG)

Blau als reine Einheit oder in ihrer Fernwirkung nichts Haltbares kennt.» Haltbares habe er geschaffen, indem er dem Verlangen Einhalt geboten habe: «Ein Innehalten für einen Moment, dem der nächste folgt. Natürlich sind die neuen Arbeiten auch nicht fertig. Doch haben sie eine neue Qualität der Räumlichkeit: sie sind in sich eins», erläutert Kaufmann.

## Kollektive Wahrnehmung

Seine Werke laden nicht nur zum Innehalten, sondern auch zum Reflektieren ein, mit der Bewusstwerdung der eigenen Sinne über die Wahrnehmung: «Das beginnt bereits in den ersten Jahren eines Kindes, das die taktile Fähigkeit des Tastsinns, das Tasten, Riechen und Schmecken erprobt, um differenzieren und sich

später mitteilen zu können», vergleicht der Künstler. Letztlich gehe es auch um Ausdrucksfähigkeit, so Kaufmann: «In der heutigen Zeit umso mehr, da die Wirtschaft auf die Gesellschaft einen hohen Druck ausübt, nach dem Motto: immer schneller, immer schärfer, immer ergiebiger.» So betrachtet, brauche die Gesellschaft die Kunst für ein besseres Verständnis der Gesellschaftsstrukturen und Normen sowie des Lebens selbst. «Es geht nicht mehr um die Bildung eines individuellen Charakters, sondern um ein Kollektiv. Doch ist das Kollektiv einem blinden System unterworfen, das der Effizienz dient. Das Miteinander hat eine unterschiedliche Bedeutung. Es dient nicht in Demut, sondern dient dem Zweck für etwas anderes, etwas Besseres», verdeut-

licht Kaufmann mit folgender Frage: «Wie kann man besser sein, wenn man kein Selbstvertrauen entwickelt hat? Wir sind bereits in der Entwicklungshilfe des blinden Verstehens angekommen.»

In diesem Sinne möchte Kaufmann mit seiner Ausstellung eine ganzheitliche Plattform bieten, für eine genussvolle ganzheitliche Selbst-Sinnes- und Umweltwahrnehmung: «Ja, das vor allem. Bei sich selber sein, mit allen Sinnen und guten Momenten und Gesprächen, Dialogen wie auch Auseinandersetzungen, die Freude bereiten sollen.»

Die Eröffnung des Happenings mit Katalogpräsentation startet am Freitag um 19 Uhr, weitere Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen sind am Samstag und Sonntag, 10. und 11. März jeweils von 13 bis 16 Uhr.

## Auch dieses Jahr wieder Musik und Kabarett im Innenhof der Burg Gutenberg

## Kultur-Treff Gutenberg startet mit Kirchenkonzert in die Saison 2018

**BALZERS** Zum Auftakt gibt es ein Osterkonzert mit dem A-capella-Ensemble Oda, Teil des grösseren Rachmaninov-Ensembles aus der Ukraine, und Thomas Nipp an der Orgel. Das Ensemble, ein Solisten-Quartett aus Odessa, widmet sich ganz speziell dem Studium und der traditionellen A-cappella-Aufführung von liturgischen Gesängen aus der orthodoxen Kirche. Das Ensemble bezieht seinen Namen vom berühmten russischen Komponisten Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873-1943), dessen musikalisches Erbe - insbesondere Musik für die hl. Liturgie von Johannes Chrysostomus - die Mitglieder des Ensembles inspiriert und begeistert. Die Mitglieder des Ensembles singen als Solisten im Dienst von verschiedenen orthodoxen Kirchen in Odessa und geben Konzerte.

## Talente auf Burg Gutenberg

Den Kultursommer 2018 kann man bei einem abwechslungsreichen Programm im Innenhof der Burg Gutenberg geniessen. Klassik trifft Burg Gutenberg mit Jungtalenten aus Liechtenstein der Internationalen Musikakademie Liechtenstein, die hochbegabte junge Musiker im Alter



Mit dem A-capella-Ensemble Oda und Thomas Nipp an der Orgel eröffnet der Kultur-Treff Gutenberg sein Jahresprogramm am Sonntag, den 18. März. (Foto: ZVG)

von 10 bis 25 Jahren fördert. Dies mit bis zu fünf Mal jährlich durchgeführten Intensivunterricht (Einzelunterricht) pro Instrument von einer Woche Dauer bei Dozenten und Künstlern von internationaler Reputation und bereitet sie dadurch für die Aufnahme an den besten Musikhoch-

schulen der Welt bzw. auf den Beginn einer eigenen Künstlerlaufbahn vor. Sechs Jungtalente aus Liechtenstein - Moritz Huemer (Cello), Ulrich Huemer (Gitarre), Andreas Domjanic (Klavier), Isa-Sophie Zünd (Klavier), Ariana Puhar (Violine) und Alessandra Maxfield (Gesang) - werden ihr

Können zum Besten geben und ihr breites musikalisches Repertoire mit vielen Highlights der klassischen Musik darbieten.

## Musik und Kabarett

Ihr Zehn-Jahr-Bühnenjubiläum feiern «Opas Diandel» auf der Burg. Mit Spielfreude, Humor und Charme begeistert und spielt die Südtiroler Gruppe alpenländische Volksmusik in vielen Variationen.

Für ihre letztmalige Aufführung von «Alt» haben die Vorarlberger Kabarettisten Maria und Anna Neuschmid sowie Jörg Adlassnigg den Kultur-Treff ausgesucht.

Jazzige Klänge werden «Schuanis Seven» in den Innenhof der Burg Gutenberg mitbringen. Die Senioren-Jazzband «Schuanis Seven» wurde im Frühjahr 2016 auf Initiative und Betreiben des allseits bekannten, pensionierten Schaaner Geschäftsmanns Erwin «Schuanis» Risch gegründet. Sechs Musiker älteren Jahrgangs sowie eine jüngere, sehr begabte und motivierte Pianistin und Sängerin, begeistern mit ihrem Jazz.

## Wiederholungstäter Bluebones

Nach genau zehn Jahren rocken sie nun wieder auf der Burg: Nach ih-

rem Konzert vom 17. August 2008 geben die Bluebones am selben Datum in diesem Jahr erneut ein Konzert innerhalb der altherwürdigen Mauern der Burg Gutenberg. Die älteste aktive Rockband aus Liechtenstein mit ihren vielfältigen Stilelementen aus den Bereichen Blues, Rock, Funk und Soul konnte im letzten Jahr mit einem Jubiläumskonzert vor über 500 begeisterten Fans in Schaan ihr 30-jähriges Bestehen feiern. (eps)

## Jahresprogramm Kultur-Treff Gutenberg

- Sonntag, den 18. März, 17 Uhr, Pfarrkirche Balzers: Osterkonzert - A-capella-Ensemble Oda und Thomas Nipp, Orgel
- Samstag, den 16. Juni, 20 Uhr, Burg Gutenberg: Internationale Musikakademie Liechtenstein mit FL-Jungtalenten
- Sonntag, den 17. Juni, 18 Uhr, Burg Gutenberg: Opas Diandel - Alpenländische Volksmusik aus Südtirol
- Donnerstag, den 28. Juni, 20 Uhr, Burg Gutenberg: «Alt» - Kabarett mit Maria und Anna Neuschmid und Jörg Adlassnigg
- Donnerstag, den 5. Juli, 20 Uhr (Ausweichtermin Sonntag, den 8. Juli, 18 Uhr), Burg Gutenberg: Schuanis Seven
- Freitag, den 17. August, 20 Uhr, Burg Gutenberg: Blue Bones

Mehr zum Programm: [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li)

ANZEIGE

Onassis  
Events  
2018

Neue Griechische Kurzfilme

Freitag, 9. März 2018

18.30 Uhr: NEW VOICES

20.30 Uhr: DECONSTRUCTING REALITY

TaKino, Schaan. Eintritt frei.

Informationen und Reservationen unter: [www.filmclub.li](http://www.filmclub.li)

Films

In Zusammenarbeit mit:  
FILMCLUB IM TAKINO